Stellungnahme zu drei Planänderungen bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt

Abseits der vom Gemeinderat beschlossen Planung gab es bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt die ein oder andere Änderung. Optimierungen im Sinne einer Verbesserung erachten wir hierbei als begrüßenswert. Zu drei Planänderungen – einer baulich positiven, einer zeitlich vorteilhaften und einer fraglichen – geben wir heute unsere Einschätzung ab, zumal wir bereits aus der Bürgerschaft auf die drei Punkte angesprochen wurden.

Die **Engstelle an der Stuttgarter Straße** oberhalb des Vaux-le-Pénil-Platzes ist **breiter geworden**. Wir sehen das als zweckmäßig und Pluspunkt der Sanierung an, denn man hat an dieser Stelle, im Rahmen der Möglichkeiten, das bauliche Maximum herausgeholt. War die Straße hier früher nur 4,5 m breit, in den Plänen mit 5 m vorgesehen, ist sie jetzt auf 5,5 m angewachsen. Zudem ist der Gehweg breiter geworden, was auch für Fußgänger eine klare Verbesserung darstellt. Es bedarf an dieser Stelle aber weiterhin ein gegenseitig rücksichtsvolles Verhalten. Zur Unterstreichung des Sicherheitsaspekts gehören für uns die Abschnitte der Stuttgarter Straße an der Engstelle und am Vaux-le-Pénil-Platz, mit seiner großen Bushaltestelle, zu Recht zum geplanten Bereich mit Tempo 30, der sich von der Glemstal-Haltestelle bis zur Gerberstraße erstrecken soll. Wir sehen hier sogar ein Muss, da langsames Fahren die Sicherheit generell im genannten innerörtlichen Bereich Schwieberdingens erhöht.

Parallel zum Bauabschnitt 3 (Ludwigsburger Straße bis zur Einfahrt Lammbräuareal) ist der **Bauabschnitt 4** (Einfahrt Lammbräuareal bis zur Gottliebstraße) **vorzeitig begonnen** worden. Es wurde bereits ab der Einfahrt zum Lammbräuareal ein Stück des alten Asphalts abgetragen und in der Gottliebstraße begann die Sanierung. Für uns ist diese Vorgehensweise positiv. Zum einen bleiben die Baumannschaften in Schwieberdingen gebunden. So hatte ein Bautrupp in der letzten Woche die Arbeiten in Bauabschnitt 2 an den neuen Parkplätzen zwischen der Hirschstraße und der Glems abgeschlossen. Ein weiter Bautrupp arbeitet in Bauabschnitt 3 und ein dritter nun in der Gottliebstraße. Des Weiteren dient das Ganze dem Bauzeitenplan und hilft die Gesamtmaßnahme laut Plan im Juli 2019 abzuschließen. Aus den Erfahrungen der ersten beiden Bauabschnitte, die für sich genommen deutlich länger gebraucht haben als ursprünglich anberaumt, ist es jetzt umso lohnender, mit den Arbeiten in der Gottliebstraße Bauzeit reinzuholen. Bei einer Sache sind wir jedoch etwas enttäuscht, nämlich dass der Gemeinderat, 5 Tage vor dem Baustart in der Gottliebstraße, in seiner Sitzung am 20.06., mit eigenem Statusbericht zur Baustelle, nicht über den Baustart in Kenntnis gesetzt wurde.

Deutlich überrascht waren wir über den **Abriss des Vordaches am Gebäude Vaihinger Straße 22**, was zeitlich erst gegen Ende der Umsetzung der Parkplätze und Zufahrtswege vor dem Gebäude zwischen Hirschstraße und Glems stattfand. Die vorherige Abstimmung im Gemeinderat erfolgte noch unter Berücksichtigung des Vordaches. Ohne Vordach hätten die Planungen vermutlich anders ausgesehen, da mehr Manövrierflächen für die Parkplätze zur Verfügung gestanden wären. Zudem wäre mit einer rechtzeitigen Information über die Abrissnotwendigkeit die langwierige Diskussion im Gemeinderat vermieden worden.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:
Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit